



Statistische Berichte



Kennziffer: F II 1 - m 08/17

Oktober 2017

Baugenehmigungen in Hessen im August 2017

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Lutz 0611 3802-344
Herr Lefebvre 0611 3802-406
E-Mail bauen@statistik.hessen.de
Telefax 0611 3802-495
Internet <https://statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<https://statistik.hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsdaten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsdaten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsdaten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Begriffserläuterungen	2
Tabellenteil	
1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen	5
2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im August 2017 nach Verwaltungsbezirken	6
3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im August 2017	8
4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im August 2017	8

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält das Jahresergebnis der Statistik über die fertiggestellten Bauvorhaben im Wohn- und Nichtwohnbau sowie eine Übersicht über Abgänge von Gebäuden. Das Ergebnis beruht auf den jährlichen Meldungen der Bauämter über die Ingebrauchnahme der Bauten. Ergänzend hierzu fließen die Ergebnisse der am Jahresende durchgeführten Bauüberhangserhebung ein, bei der alle bereits vollzogenen, jedoch in der laufenden Baufertigstellungsstatistik des abgelaufenen Jahres noch nicht gemeldeten, Fertigstellungen erfasst werden. Die Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung gehören neben der Baugenehmigungs- und Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und liefern Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. Sie ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz — HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juli 2016 (BGBl. I S. 1839) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) vom 7. August 2008 (BGBl. I S. 1658), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) geändert worden ist.

Begriffserläuterungen

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

Art der Beheizung

Bei der Art der Beheizung unterscheidet man Fernheizung (Beheizung größerer Bezirke von einem entfernten, zentralen Heizwerk aus), Blockheizung (Beheizung eines Häuserblockes von einem außerhalb der Gebäude liegenden Heizsystem aus), Zentralheizung (Beheizung eines Gebäudes von einer im Gebäude befindlichen Heizung aus), Etagenheizung (Beheizung aller Räume einer Etage von einer Heizquelle aus) und Einzelraumheizung.

Bauabgang

Als Bauabgang werden Gebäude und Gebäudeteile erfasst, die durch ordnungsbehördliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden oder deren Nutzung zwischen Wohn- und Nichtwohnzwecken (mit oder ohne Baumaßnahme) geändert wird.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

Gebäude

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

Infrastrukturgebäude

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichem Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

Nutzflächen

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und

nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

Sonstige Nichtwohngebäude

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

Unternehmen

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

Veranschlagte Kosten

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils incl. Umsatzsteuer.

Wohnfläche

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dielen, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

Wohnungen

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen

Berichtszeitraum	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude									Wohnungen ins-gesamt ¹⁾	
	Wohnbau					Nichtwohnbau					
	Gebäude	Raum-inhalt 1000 m ³	Wohnungen		veran-schlagte Kosten des Bauwerks 1000 €	Gebäude	Raum-inhalt 1000 m ³	Nutz-fläche 1000 m ²	veran-schlagte Kosten des Bauwerks 1000 €		
			ins-gesamt	Wohn-fläche 1000 m ²							
2001	9 217	11 107	18 327	2 033	2 449 879	2 486	15 999	2 687	2 376 108	21 807	
2002	8 620	9 616	16 642	1 816	2 242 223	1 840	14 101	2 425	2 394 865	19 520	
2003	8 334	9 272	14 898	1 707	2 131 167	1 620	12 809	2 254	2 026 930	17 388	
2004	9 598	10 353	16 545	1 888	2 372 492	1 909	11 909	1 859	1 409 854	19 521	
2005	8 344	9 007	14 579	1 679	2 061 675	1 924	10 731	1 695	1 363 561	16 914	
2006	8 978	9 069	14 733	1 690	2 096 094	1 841	13 385	2 037	1 815 744	17 202	
2007	5 580	7 009	12 135	1 278	1 631 967	1 834	16 016	2 344	2 223 866	14 441	
2008	4 853	5 977	10 273	1 095	1 490 914	1 742	17 388	2 678	2 986 545	12 126	
2009	5 047	5 984	9 764	1 119	1 536 208	1 612	13 270	2 191	2 383 944	11 226	
2010	5 304	6 288	10 279	1 172	1 682 989	1 595	12 056	1 919	1 986 138	12 192	
2011	6 278	8 017	13 249	1 479	2 226 557	1 530	15 607	2 321	2 312 469	15 955	
2012	6 349	8 244	14 502	1 536	2 301 104	1 527	12 511	1 976	2 110 476	16 821	
2013	6 735	9 654	17 775	1 769	2 769 040	1 416	13 500	1 952	2 019 620	20 194	
2014	6 573	9 901	17 614	1 829	2 902 830	1 469	12 936	1 862	1 839 720	22 181	
2015	6 522	9 869	17 678	1 875	3 042 218	1 274	9 377	1 405	1 547 949	21 555	
2016	7 383	11 386	21 177	2 179	3 523 581	1 585	16 690	2 218	2 969 551	26 936	
2016	Januar	539	690	1 319	135	213 986	79	715	89	62 262	1 558
	Februar	621	864	1 461	164	262 475	108	2 182	288	526 431	1 893
	März	642	989	1 971	189	312 768	127	888	151	159 093	2 418
	April	721	942	1 620	184	291 683	143	1 208	199	207 480	2 002
	Mai	795	1 261	2 294	240	386 414	168	1 624	230	320 612	2 887
	Juni	637	1 292	2 629	252	403 493	148	975	170	204 722	3 011
	Juli	705	922	1 612	171	284 886	120	615	100	117 052	1 969
	August	648	950	1 686	183	291 806	148	1 753	225	341 278	2 595
	September	487	972	1 941	177	294 219	113	1 345	170	141 403	2 246
	Oktober	533	940	1 762	179	294 720	167	2 575	267	313 678	2 370
	November	626	925	1 726	181	286 496	141	1 685	198	362 542	2 582
	Dezember	429	639	1 156	124	200 635	123	1 125	131	212 998	1 405
2017	Januar	621	982	1 876	192	299 580	116	1 423	195	158 801	2 284
	Februar	611	1 019	1 963	195	317 613	116	1 932	220	265 344	2 271
	März	526	895	1 683	169	280 636	116	2 315	208	118 169	1 919
	April	599	1 032	1 896	199	317 137	132	2 038	230	231 442	2 107
	Mai	619	1 024	1 783	191	317 958	139	1 253	182	184 163	2 691
	Juni	720	983	1 824	193	313 396	145	1 037	138	251 672	2 108
	Juli	632	818	1 378	160	261 013	144	2 326	299	393 475	1 877
	August	647	1 077	2 082	210	341 305	139	1 186	140	256 914	2 449
	September										
	Oktober										
	November										
	Dezember										
Veränderung August 2017 gegenüber August 2016 in %											
		- 0,2	13,4	23,5	14,8	17,0	- 6,1	- 32,3	- 37,8	- 24,7	- 5,6

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden).

2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
			1000 m ³	1000 m ²	1000 €			
1	Darmstadt, St.	11	71	198	16,0	22 370	7	8
2	Frankfurt am Main, St.	31	85	174	17,1	26 414	13	14
3	Offenbach am Main, St.	11	27	43	5,1	9 652	10	10
4	Wiesbaden, St.	27	43	73	7,4	13 909	21	22
5	Bergstraße	28	78	199	15,8	23 735	19	21
6	Darmstadt-Dieburg	50	45	64	9,0	14 457	45	47
7	Groß-Gerau	33	53	132	10,8	16 173	23	25
8	Hochtaunuskreis	32	49	65	8,5	15 779	25	30
9	Main-Kinzig-Kreis	74	66	111	13,8	20 545	66	75
10	Main-Taunus-Kreis	34	87	191	16,7	28 904	27	31
11	Odenwaldkreis	16	17	28	3,1	5 490	15	20
12	Offenbach	24	57	108	10,9	17 258	13	15
13	Rheingau-Taunus-Kreis	20	40	67	7,6	14 650	17	22
14	Wetteraukreis	47	122	231	22,7	36 689	34	37
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	438	840	1 684	164,4	266 025	335	377
16	Gießen	30	25	37	5,2	7 710	29	33
17	Lahn-Dill-Kreis	21	19	25	3,4	6 079	20	22
18	Limburg-Weilburg	20	49	86	8,6	15 148	15	16
19	Marburg-Biedenkopf	25	32	69	6,9	10 456	21	25
20	Vogelsbergkreis	6	5	8	1,0	1 797	6	8
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	102	129	225	25,0	41 190	91	104
22	Kassel, St.	5	10	21	2,0	3 587	3	4
23	Fulda	33	29	38	5,5	9 077	33	38
24	Hersfeld-Rotenburg	14	15	22	2,9	4 855	13	14
25	Kassel	26	21	28	4,2	6 464	25	25
26	Schwalm-Eder-Kreis	19	17	26	3,6	5 391	17	19
27	Waldeck-Frankenberg	7	12	34	2,2	3 938	6	6
28	Werra-Meißner-Kreis	3	3	4	0,5	778	3	4
29	Reg.-Bez. K a s s e l	107	108	173	20,9	34 090	100	110
30	Land H e s s e n davon	647	1 077	2 082	210,3	341 305	526	591
31	kreisfreie Städte	85	236	509	47,6	75 932	54	58
32	Landkreise	562	841	1 573	162,7	265 373	472	533

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an

im August 2017 nach Verwaltungsbezirken

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt ¹⁾²⁾					Lfd. Nr.
Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/Baumaßnahmen	Nutzfläche	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks	
	1000 m ³	1000 m ²					1000 €	insgesamt			Wohnfläche	1000 m^{2}	1000 €
3	63	9,1	—	28 198	30	10,8	208	17,3	54 385	1
3	23	4,7	—	6 849	129	9,7	254	19,5	62 274	2
1	65	3,9	—	.	18	5,8	44	5,2	45 278	3
8	33	6,5	—	13 830	70	10,7	77	8,4	35 533	4
10	66	12,0	1	5 114	59	14,3	207	16,8	31 783	5
5	11	1,9	—	2 743	102	4,1	98	13,2	25 075	6
7	487	38,0	—	94 562	57	39,7	140	11,8	113 209	7
4	25	4,5	—	5 079	56	8,1	65	9,6	26 300	8
17	62	8,6	7	9 503	144	11,6	125	15,8	39 541	9
2	5	0,8	—	.	59	8,1	200	18,4	37 001	10
—	—	—	—	—	28	2,2	29	3,3	9 588	11
3	10	2,6	2	3 112	56	2,9	130	14,2	25 882	12
4	8	1,2	3	1 824	29	4,1	72	8,0	17 186	13
3	12	1,9	—	2 212	76	10,1	248	24,6	42 694	14
70	869	95,7	13	208 762	913	142,1	1 897	186,1	565 729	15
5	49	5,2	—	6 386	67	4,5	76	9,5	35 063	16
9	28	4,2	2	7 674	55	7,7	30	4,8	21 326	17
6	15	2,4	1	3 115	50	7,2	101	10,6	20 729	18
4	36	4,9	—	2 660	52	8,1	77	8,1	18 096	19
4	14	2,6	—	1 303	12	3,0	9	1,0	3 275	20
28	143	19,2	3	21 138	236	30,5	293	33,9	98 489	21
1	15	1,4	13	.	24	6,6	39	3,6	22 352	22
11	31	5,2	2	4 245	61	9,9	44	6,4	19 740	23
6	28	3,9	—	3 217	39	5,3	28	3,6	11 221	24
10	57	8,2	9	10 091	52	9,8	43	5,4	19 666	25
5	16	1,9	—	1 340	36	3,0	27	3,9	7 621	26
6	15	2,5	—	1 898	21	0,5	73	5,0	9 737	27
2	13	1,6	—	.	13	2,0	5	0,9	4 683	28
41	174	24,6	24	27 014	246	37,2	259	28,8	95 020	29
139	1 186	139,5	40	256 914	1 395	209,8	2 449	248,8	759 238	30
16	199	25,6	13	88 670	271	43,5	622	54,0	219 822	31
123	987	113,9	27	168 244	1 124	166,3	1 827	194,8	539 416	32

bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).

3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im August 2017

Gebäudeart — Bauherrngruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
			ins- gesamt	Wohn- fläche						1000 m^{3}	1000 m^{2}	1000 €
Wohngebäude mit 1 Wohnung	461	375	461	72,9	120 523	.	.	.	.
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	65	73	130	14,8	22 987	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	115	596	1 376	116,7	185 478	.	.	.	.
Wohnheime	6	34	115	6,0	12 317	11	169	270	14 902
Wohngebäude i n s g e s a m t	647	1 077	2 082	210,3	341 305	1 078	2 401	9 027	410 081
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	60	332	722	63,4	103 634	101	803	2 476	112 177
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	—	—	—	—	—	4	5	6	306
Unternehmen	164	564	1 294	110,6	174 695	215	1 441	4 346	198 228
davon									
Wohnungsunternehmen und									
Immobilienfonds	130	515	1 202	101,7	160 249	169	1 309	3 907	174 036
sonstige Unternehmen	34	50	92	8,9	14 446	46	132	439	21 850
private Haushalte	477	492	749	96,0	158 566	845	925	4 561	205 669
Organisationen ohne Erwerbszweck	6	21	39	3,8	8 044	14	30	114	30 070

4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im August 2017

Gebäudeart — Bauherrngruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
Anstaltsgebäude	2	4	0,7	—	.	6	5,7	— 1	11 511
Büro- und Verwaltungsgebäude	7	25	3,0	15	.	49	8,0	21	32 977
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	12	51	8,0	—	2 811	22	8,6	3	3 625
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	102	1 002	113,8	14	189 508	184	119,6	18	214 601
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	16	42	6,8	1	6 859	35	8,0	3	13 170
Handelsgebäude	13	118	19,2	9	17 625	37	20,6	9	25 818
Warenlagergebäude	40	475	49,8	3	21 584	50	48,2	4	22 567
Hotels und Gaststätten	3	10	2,0	—	3 529	21	3,1	—	9 340
Sonstige Nichtwohngebäude	16	104	13,9	11	55 527	56	18,7	7	87 383
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	139	1 186	139,5	40	256 914	317	160,6	48	350 097
davon entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	13	89	12,1	—	42 835	40	12,6	— 3	72 013
Unternehmen	103	1 071	122,3	37	207 643	231	137,9	52	266 185
darunter									
Land- und Forstwirtschaft,									
Tierhaltung und Fischerei	12	51	8,0	—	2 811	23	8,7	3	3 699
Produzierendes Gewerbe	21	130	16,7	1	14 282	47	23,6	2	28 525
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	61	525	60,7	23	170 439	132	68,0	33	201 882
private Haushalte	16	10	2,2	1	1 468	22	3,2	— 2	1 882
Organisationen ohne Erwerbszweck	7	17	3,0	2	4 968	24	7,0	1	10 017

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).